

LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint jeden Wochentag.

Monatspreis: 7½ Sgr. (am Verlags-Orte inclusive Botenlohn).

Redacteur: **Geld.**

Für Auswärtige bei allen Postämtern vierteljährlich 22½ Sgr. franco.

Insertionsgebühr: 1½ Sgr. pro Petitzeile.

Deutsches Reich in spe.

— Berlin. Die erste Censurmaßregel nach der Revolution! — Die Reaction heint Siebenmeilen-Stiefel angezogen zu haben. Wenige Tage nach der Vollendung des ersten Pressprozesses im neuen System (welches letztere übrigens noch ganz in den Filzsocken des alten steckt!) ist die erste Censurmaßregel ergangen. Denn unter Censur verstehen wir Alles, was darauf berechnet ist, die Verbreitung des Gedankens zu hindern. Dies aber thut das Polizei-Präsidium, indem es aufs neue zur strengsten Befolgung einen §. aus dem Gewerbegesetz empfiehlt, welcher das Verkaufen von Flugblättern auf den Straßen verbietet. — Also so weit wären wir bereits! — Nun aber fragen wir das Polizei-Präsidium: Wenn es wirklich seine Ansicht ist, daß mit der Aufhebung der Censur nicht auch selbstredend diejenigen Censurvorschriften gefallen sind, welche sich in die anderen Gesetze verflochten haben, sondern daß diese Censurvorschriften auch noch nach dem 19. März in Kraft stehen: wie kommt es, daß das Polizei-Präsidium der Uebertretung dieser Vorschriften zwei Monate lang ruhig zugehört hat, und daß es ihm erst jetzt einfällt, dagegen einzuschreiten, jetzt, da so schönes Reactionswetter eingetreten ist? — Oder haben wir uns in dieser Angelegenheit nicht am Ende an unser Ministerium zu halten, dem durch die Unterstützung, welche es bei der Bürgerwehr gefunden der reactionäre Kamm immer stärker schwilt? — O, wir werden noch herrliche Dinge erleben von diesem Ministerium, das auf Preußens jungem Erdreich steht als eine Ruine des mittelalterlichen Gebäudes, welches einst vereinigt der Landtag hieß! —

— Der neue Staatsanwalt, Herr Temme, hat eine Erklärung über den Antritt seines Amtes veröffentlicht, aus der wir seine Ansichten über das, was uns dabei als das Wichtigste erscheint, nämlich über die politischen- und Pressvergehen, nicht entnehmen können. — Wir fordern ihn daher auf, sich ausdrücklich darüber auszusprechen: ob er die amtliche Erklärung seines Vorgängers von Kirchmann vom 11. April. c. zu der seinigen machen will oder nicht. — Danach werden wir alsdann weiter handeln. — Je mehr das Resultat der Deputirtenwahl

bekannt wird, desto mehr überzeugt man sich, daß dieselbe zum größten Theile im reactionären Sinne ausgefallen ist. Uns soll das ganz recht sein; denn die jüngste Zeit hat uns überzeugt, daß die Reaction erst wieder vollständig das Sest in der Hand haben muß, bevor die Freiheit völlig in's Leben treten kann. Wir haben also in kurzem nicht blos die sociale, sondern auch eine zweite politische Revolution zu erwarten; und wenn beide — wie es wahrscheinlich ist — zusammen treffen: so wird das ein Ereigniß werden, wie es großartiger, aber auch blutiger von der Weltgeschichte noch nicht berichtet worden ist.

— Wien. Die „Allg. östr. Ztg.“ enthält einen Aufruf, durch welchen sich alle gute Patrioten bestimmen lassen sollen, die 20 Millionen Gulden, welche die Regierung zur Unterdrückung Italiens braucht, durch freiwillige Beiträge aufzubringen. — Hoffentlich aber werden die Oesterreicher so vernünftig sein, zu erklären: daß ein guter Patriot nur Derjenige sei, welcher das nationale Vaterland gegen den äußern Feind und die Freiheit desselben gegen die innere Tyrannei verteidigt, nicht aber Derjenige, welcher ein fremdes Volk zum Besten seiner Regierung unterdrücken hilft. — Ein Patriot kann niemals Unterdrücker sein! —

— Gildburghausen. Als Gerücht wird berichtet, daß die Millionen thüringischer Souveraine (es sind übrigens nur 12 bis 15; genau läßt sich so etwas nicht angeben!) die Absicht haben, mit Rücksicht auf die jetzigen Zeitverhältnisse, ihre Länder und Nationen zu einem Stück zu verschmelzen und die Regierung darüber nach einer bestimmten Reihenfolge zu übernehmen. — Sehr wichtig erscheint uns hierbei die Frage, ob die Herren Fürsten ihre Titel beibehalten werden. Daß sie die Mittel behalten, dürfte außer aller Frage liegen. —

Republik Frankreich.

— Paris. Nach eingegangener telegraphischen Depesche ist hier der Bürgerkrieg ausgebrochen. Die alte und die junge Nationalgarde oder — was dasselbe sagt — die Bourgeoisie und der Peuple — sehen sich feindlich gegenüber und haben den Kampf bereits begonnen. — Und was ist dies für ein Kampf? Er ist hervorgegangen aus der Frage: Krieg oder Frieden nach Außen? Die Bourgeoisie verlangt den